

Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung

Band: - (2003)

Heft: 4

Rubrik: Nachhaltig oder Mainstream?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachhaltig oder Mainstream?

Bekanntlich hat alles seine zwei Seiten. So auch der Wiedereinstieg der Autorin bei der Fraz, welche freundlicherweise ihre Bereitschaft erklärt hat, einer alten ehemaligen Redaktionshäsin die Gelegenheit zu einer regelmässigen Mitarbeit zu offerieren. Und so kommen die Fraz und ich endlich zu einer Kolumne. Die hoffentlich unterhalten, zuweilen verärgern und im schlimmsten Fall völlig kalt lassen wird. Ich hoffe, wir kommen klar miteinander und erkläre mich vorab: Ich verschone dich und Sie in jedem Fall mit nicht enden wollenden Abhandlungen über nachhaltige Wochenbettdepressionen weil s'Mami wegen den süßen Fratzen (mit tz!) nicht mehr oft genug in Szenenbars abhängen kann. No Mimis, ich verspreche es!

So weit, so gut. Dass mein neuerlicher Einstieg bei der Fraz ausgerechnet mit dem Heftthema Gender Mainstreaming zusammenfällt, war nicht vorauszusehen und widerspiegelt für mich persönlich jetzt eher die Kehrseite der Medaille. Ich soll ja was zum Thema kritzeln, meinten die Kolleginnen. Ich weiss nicht, ob das generell schlau ist, denn die Fraz spricht für sich mit ihren fachlich fundierten Artikeln. Wieso soll ich da noch was

dazuquasseln? Ausserdem: Ich weiss nicht, wie es anderen bei der Begegnung mit dem Begriff «Gender Mainstreaming» geht, aber bei mir stellt sich, kaum hör oder seh ich dieses Unding von Wortkreation irgendwo, immer und sofort die gleiche Assoziation ein: Ich höre diese alte Melodie untersetzt mit einem Mantra ähnlich anmutenden Text: «Merely, merely, gently down the stream», konnotiert mit dem Bild des kleinen Bootes das sanft den Fluss hinuntergleitet. Und hoffe, dass nur nicht gleich dem Boot aus dem Kinderlied die ganze Frauenfrage den Fluss hinuntergeht dank dem Mainstreaming-Konzept. Ich weiss, dass gentle – sanft – überhaupt nichts mit gender, dem sozialen Geschlecht zu tun hat. Trotzdem oder in Zusammenhang mit Mainstream ..., ist ja schon nicht grad nur ein positiv besetzter Begriff, oder? Wenn schon die angeschlagene Krankenkasse mit «Lieber nachhaltig als mainstreamig» wirbt! Und überhaupt: Bei uns auf dem Dorf (ca. 9000 Seelen, Goldküsten-Züri-Agglo, viel Schutz gleich viel Bildung, sollte man meinen), da ist die häufigste Antwort auf die Frage GM: «Hä?» Also!

Franziska Stern-Preisig



Auflösung Fraz-Test von Seite 19

Die meisten Kreuze hast du bei:

A) Dein Vorbild ist Alice Schwarzer. Dein Leben ist dem Kampf gegen das Patriarchat gewidmet. Von deinem politischen Engagement könnten sich einige junge Frauen eine Scheibe abschneiden! Allerdings solltest du auch mal versuchen, das Leben einfach zu geniessen. Lass dich von E) mal an eine Walpurgisnacht mitnehmen!

B) Lesbischsein und Feminismus ist für dich dasselbe. Du liebst es, in reinen Frauengruppen in Frauenräumen über Frauenthemen zu diskutieren. Allerdings gibt es heute immer weniger echte Amazonen. Vielleicht lohnt es sich, bei D) ein Seminar über harmonische Zusammenarbeit mit Männern zu besuchen?

C) Dein Idol ist Judith Butler. Du erkundest den Raum zwischen den Geschlechtern. Durch Parodie versuchst du die herrschende Geschlechterordnung zu subvertieren. Versuch mal, die Welt nicht nur durch die Theorie-Lupe zu sehen und Identitäten zu dekonstruieren – unterhalte dich mal mit B), dann wirst du sehen, dass du die Subversion nicht für dich gepachtet hast ...

D) Du bist Fachfrau für Gender Mainstreaming – oder auf jeden Fall pragmatisch eingestellt. Du achtest darauf, dass bei jeder politischen Entscheidung die Bedürfnisse von Männern und Frauen berücksichtigt werden. Aber Achtung: Wie C) dir versichern kann, besteht dabei die Gefahr, bestehende Unterschiede zu zementieren anstatt sie in Frage zu stellen!

E) Du gibst Kurse in orientalischem Bauchtanz, tantrischem Sex und Menstruationsblutesen bei Vollmond. Du hilfst anderen Frauen, ihre weibliche Essenz zu finden. Meide die Gesellschaft von C), da die Gefahr gemeinsam abzuheben zu gross ist! Lass dir lieber von A) erklären, warum der Kampf gegen unterdrückende Strukturen auch wichtig ist ...

Christina Caprez ist Redaktorin bei der Fraz,
Shahanah Schmid schreibt regelmässig für die Fraz.